



RIGI-ECHO

Gemeindeblatt der
Gemeinde
Hohenpeißenberg
Sommer 2020



**Wir wünschen Ihnen allen
gerade auch in diesen
schwierigen Zeiten eine
entspannte und erholsame
Ferien- und Urlaubszeit.
Bleiben Sie gesund!**

Primus-Koch Grundschule Dienstjubiläum Hausmeister

Herr Werner Mikler arbeitet nun seit 40 Jahren an der Primus-Koch Grundschule als Hausmeister und hatte erst vor kurzem sein Dienstjubiläum.

Im Alter von 30 Jahren setzte er sich gegen eine Großzahl anderer Bewerber durch. In seiner Amtszeit hat er 3 Schulleiter und 2 Bürgermeister erlebt. Sowohl mit diesen, als auch mit den Lehrern und dem Kollegium verstehe er sich gut. Obwohl Herr Mikler eigentlich bereits vor 5 Jahren in seinen wohlverdienten Ruhestand hätte gehen können, entschied er sich dazu seinen bisherigen Job auf 450 € Basis beizubehalten, genauso wie seine Frau, die ebenfalls Hausmeisterarbeiten wie Mähen, Schneeräumen oder Grundreinigungen an der Schule verrichtet. Damals ist er zum Bürgermeister gegangen und fragte ihn, ob er noch weiterarbeiten könnte. Diesen Vorschlag nahm Bürgermeister Thomas Dorsch begeistert an. Zum Jubiläum erhielt Herr Mikler eine Dankurkunde vom Bürgermeister überreicht, sowie Kaffee und Kuchen mit den Kollegen.

Auch wenn er nur noch geringfügig beschäftigt ist, gibt es jede Menge zu tun. Jeden Tag bekommt er Anrufe, dass es etwas zu reparieren oder zu erledigen gibt.

An den Ruhestand denkt er noch nicht. Hierzu sagt er, dass er solange weitermachen möchte, wie es die Gesundheit zulässt. Durch die Coronakrise hat sich in seinem Job nicht viel verändert erzählt er uns. Lediglich etwas ruhiger ist es geworden. Wir wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste.



Bücherei Hohenpeißenberg Vielen Dank für die Spende

Am 9. Juli durfte Marianne Hofmann für die Bücherei Hohenpeißenberg 30 Euro als Spende entgegennehmen. Zwei Schülerinnen der 3. Klasse der Grundschule, Zoe Nurtsch und Judit Halas hatten am „Rußigen Freitag“ eine Fotoaktion gestartet. Die Fotos der jeweiligen Schülerinnen wurden mit dem Einverständnis der Eltern für 1 Euro verkauft und das Geld für unsere Bücherei gespendet. Wir freuen uns sehr und bedanken uns bei Zoe und Judit, die das in Eigeninitiative durchgeführt haben und hoffen, dass wir immer Lesestoff für sie haben.



Wer derzeit den Berg hochfährt kann diese herrlich blühenden Rosen am unteren Teil der Bergstraße sehen. Die Pflege der Blumen und der Anpflanzung geschieht im Rahmen von ehrenamtlicher Arbeit. Vielen Dank dafür!



Kath. Öff. Bücherei Hohenpeißenberg

Bei der Kirche im ehem. Pfarrsaal

Öffnungszeiten:

Sonntag 10:00 - 10:45 Uhr

Dienstag 17:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 15:00 - 16:00 Uhr

Über 7000 Medien:
Romane, Sachbücher, CDs,
Zeitschriften, Kinderbücher,
Hörbücher

Schauen Sie doch einmal vorbei.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Das Bücherei-Team



5 gute Gründe für den LIFEPAK CR2

Vieles spricht für den neuen LIFEPAK CR2. Die einfache Anwendung, die professionelle Funktionalität und seine Herkunft von einem der zu den Pionieren der Defibrillatoren zählenden Unternehmen.

Hier die wichtigsten 5 Gründe die Ihnen die Entscheidung einfach einfacher machen:

1 Der LIFEPAK CR2 ist einfach einfach.

Das zweistufige Design, den einfach zu folgenden großen Grafiken und die klare Stimme des LIFEPAK CR2 führen Sie souverän durch die Wiederbelebung. Selbst völlig ungeschulte Anwender wissen eindeutig was als erstes zu tun ist.

2 Der LIFEPAK CR2 ist der perfekte Partner.

Das innovative HLW-Coaching bietet akustische Unterstützung, damit Anwender die richtige Technik bestimmen und gegebenenfalls korrigieren können. Während der Wiederbelebung analysiert der CR2 vollautomatisch den Patienten um einen defibrillierbaren Rhythmus festzustellen.

3 Eins, Zwei, Leben retten.

Gerät öffnen, roten Handgriff ziehen und die Elektroden einfach direkt vom Gerät abziehen, um sie schneller zu platzieren. Das funktioniert mit den selben Elektroden, sowohl für Erwachsene als auch bei Kindern.

4 Verlässlich.

Sie haben 8 Jahre Garantie auf den LIFEPAK CR2, sowie eine Haltbarkeit von 4 Jahren auf Batterie und Elektroden.

5 Vernetzt.

Kontrollieren Sie jederzeit und von jedem Ort aus die Einsatzbereitschaft Ihrer LIFEPAK CR2. Per Smartphone oder Desktopcomputer.



Leitfaden für den Herznotfall

1 Bewusstlose Person

Laut ansprechen, und anfassen.



ATMUNG PRÜFEN (SEHEN, HÖREN, FÜHLEN)



112

Notruf absetzen & AED holen lassen



2 Kompressionen

Oberkörper freimachen und sofort mit Kompressionen beginnen



5-6 cm tief drücken 100-120 x pro Min.

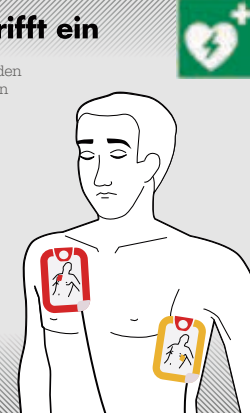


3 AED trifft ein

Deckel öffnen und den Anweisungen folgen

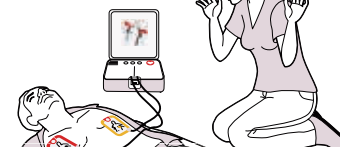


Elektroden aufkleben



4 Schock erfolgt

Nach Aufforderung Patienten nicht berühren.



Anweisung des AEDs folgen und nach Aufforderung Kompressionen wie in Abb. 2 dargestellt fortsetzen.



Leitfaden für den Herznotfall Defibrillatoren in Hohenpeißenberg:

HLW/AED-Leitlinien

Leitlinien des European Resuscitation Council 2015

HLW BEI ERWACHSENEN

Für geschulte Laienhelfer und professionelle Helfer




Wie geht es Ihnen?

Keine Reaktion
Keine normale Atmung

1

AUF SICHERHEIT ACHTEN DANN ANSPRECHEN UND SCHÜTTELN

- Vorsichtig schütteln
- Um Hilfe rufen



Atemwege frei machen
Sehen + Hören + Fühlen

2

ATMUNG KONTROLLIEREN

- Atemwege frei machen
- Bei gestörter Atmung Notruf durchführen
- AED holen oder holen lassen

Notrufnummer _____

Hinweis: Pulskontrolle durch professionelle Helfer sollte nicht länger als 10 Sekunden dauern



Tiefe: Mindestens 5 bis 6 cm
Geschwindigkeit: Mindestens 100 bis 120/min

3

FÜHREN SIE 30 THORAX-KOMPRESSIEN DURCH

- Brustkorb freimachen
- Handballen der einen Hand auf die Mitte des Patientenbrustkorbs setzen. Den Handballen der anderen Hand auf die erste Hand legen.
- Auf völlige Druckentlastung achten
- Unterbrechungen vermeiden



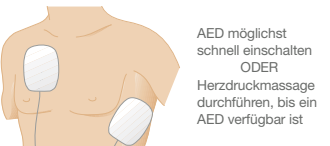
Atemwege freimachen, 2 Beatmungen
Kompressionen und Atemspenden im Verhältnis 30:2 durchführen

4

ATEMSPENDE

Hinweis: Ungeschulte Ersthelfer sollten nur die Herzdruckmassage durchführen

AED-EINSATZ



AED möglichst schnell einschalten ODER Herzdruckmassage durchführen, bis ein AED verfügbar ist

5

AED EINSCHALTEN

- Oberkörper frei machen, Elektroden anbringen
- Folgen Sie den optischen Signalen und Sprachaufforderungen

Es kann jeden von uns treffen und gerade bei einem Atemstillstand kann eine sofortige Hilfe Leben retten. Wir möchten daher die Gelegenheit nutzen Sie auf die in der Gemeinde angebrachten Defibrillatoren hinzuweisen. An folgenden Orten befinden sich in Hohenpeißenberg Defibrillatoren (AED = Automatisierter externer Defibrillator) für den Notfall:

- Hauptstraße 47 im Bankvorraum des Raiffeisenbankgebäudes, Tag und Nacht zugänglich
- Badeseen im Hetten, am Kioskgebäude, Tag und Nacht zugänglich
- Öffentliche Toilette am Berg, geöffnet tagsüber (variiert über das Jahr)
- Bahnhof, Am Lagergebäude Bahnhofstraße 75, Tag und Nacht zugänglich

Impressum



Redaktion & Fotos Gemeinde Hohenpeißenberg,
Anzeigen Schongauer Nachrichten, Grafik Zeitungsverlag Oberbayern,
Druck Druckhaus Penzberg,
Auflage 2.500. Verteilung im gesamten Gemeindegebiet Hohenpeißenberg, Schongauer Nachrichten, Weilheimer Tagblatt und Kreisbote.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe ist am 02. 11. 2020.
Die nächste Ausgabe erscheint am 25. 11. 2020.

Wenn's Spass macht, geht's auch leicht.




ONE FOR ALL

ABC

Fahrschule

Ruf an: 0900 - ABC FAHREN
Schau rein: ABC-Fahrschule.com

Peißenberg - Hohenpeißenberg - Huglfing



Primus-Koch-Grundschule

Unterricht auf Abstand in Corona-Zeiten

In Bayern öffneten die Schulen in den letzten Wochen schrittweise ihre Türen. Auch an der Primus-Koch-Grundschule durften die ersten Kinder ab dem 11.05. wieder zur Schule kommen. Doch obwohl bis zum Schuljahresende in allen Jahrgangsstufen wieder Unterricht stattfand, konnte von Alltag noch keine Rede sein.

An oberster Stelle stand weiterhin der Gesundheitsschutz der gesamten Schulgemeinschaft. Aus diesem Grund mussten die Klassen in Lerngruppen aufgeteilt werden. An der Hohenpeißenberger Grundschule durften nur maximal 13 Kinder in einem Klassenzimmer unterrichtet werden. Das führte zu einem wöchentlichen Wechsel zwischen Präsenzunterricht in der Schule und dem Lernen zu Hause.

Abstandsregeln, Hygienevorschriften, Notbetreuung

Bis zu den Sommerferien soll nach dem Beschluss von Bund und Ländern möglichst „jede Schülerin und jeder Schüler die Schule besuchen können“. Doch die Sicherheitsvorkehrungen sind streng. Zu jeder Zeit muss ein Abstand von 1,50 m eingehalten werden. Auf dem Boden kleben gelbe Streifen, die den Abstand veranschaulichen. Tische werden weit auseinandergeschoben. Es gibt vier Eingänge zum Schulhaus, die von den Kindern zum Unterrichtsbeginn zu unterschiedlichen Zeiten genutzt werden. Das Maskengebot außerhalb des Klassenzimmers, das richtige Händewaschen zu Schulbeginn und das Einhalten der Hygienevorschriften beim Toilettengang waren ein wichtiger Inhalt am „ersten“ Schultag. Lehrerin Susanne



Braun steht schon wartend an der Klassenzimmertür. Ihr Lächeln scheint bis über den Rand ihrer Gesichtsmaske zu klettern. „Herzlich willkommen zu unserer ersten Unterrichtsstunde. Ich habe mich richtig gefreut euch wiederzusehen“, begrüßt sie die Kinder. „Unterricht in einer kleinen Gruppe, da entsteht eine ganz andere Dynamik. Da erlebt man eine ganz andere Interaktion, als wenn man eine komplette Klasse vor sich hat“, berichtet die Klassenleiterin. Partner- und Gruppenarbeiten sind nicht erlaubt und Musik, Sport und Werken nur sehr eingeschränkt möglich. Das ändert den Schulalltag für die Kinder enorm. „Mit dem Präsenzunterricht ist das aktuelle Arbeitspensum der Lehrer noch nicht erreicht. Zu Hause geht es weiter mit der Betreuung der Schülerinnen und Schüler, die sich im „homeschooling“ befinden“, erklärt Rektor Stefan Schmid. Insgesamt sei die Arbeitsbelastung der Lehrer trotz der reduzierten Unterrichtszeit mindestens ebenso hoch wie vor Corona – Zeiten.

Für Eltern, die eine Berechtigung zur Kinderbetreuung im Ausnahmefall erhalten, steht eine „Notfallbetreuung“ an der Schule zur Verfügung. Sie wird in enger Kooperation von Schule und Mittagsbetreuung organisiert und ist aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen personalintensiv.

„Da beinahe alle Eltern geduldig und verständnisvoll die Regelungen mittragen, funktioniert der neue Schulalltag recht gut“, meint Rektor Schmid. Bleibt zu hoffen, dass sich trotz der Lockerungen die Infektionszahlen nicht wieder erhöhen und die Schule im September wieder regulär starten kann. Darauf würden sich sicher alle freuen.

WOLFGANG STEURER (WS)

Kindergarten St. Anna

Blumenwiese am Kindergarten fertiggestellt

Die am Kindergarten St. Anna befindliche Grünfläche wurde einer ordentlichen „Kur“ unterzogen. Hier schafften vier freiwillige Hohenpeißenberger in insgesamt zwei halben Tagen die Voraussetzungen für eine mehrjährige Blumenwiese. Gemeinderat Rudi Hochenauer hatte schon in 2019 die Idee diesen zentralen Platz im Ortszentrum zu verschönern, jetzt nach den Eisheiligen ging es mit den Arbeiten los. Im Vorfeld hat Hochenauer die drei Helfer gefragt ob sie bei dieser Aktion mitarbeiten würden und von allen kam eine Zusage. Nach umfangreichen Fräsarbeiten sowie rechen von Wurzelwerk und abklauben von Steinen wurde eine Samenmischung aus verschiedenen Klearten, Borretsch, Sonnenblumen und Ölrettich sowie Lein eingesät. Bis August dürfte die Wiese dann zu blühen beginnen, sie bietet speziell für Insekten Nahrung über mehrere Monate an. Im Spätherbst kann sie gemäht oder gemulcht werden, im nächsten Jahr kommt diese Pflanzenmischung selbst wieder und dürfte dann noch schöner erblühen. Bürgermeister Thomas Dorsch bedankte sich im Namen der Gemeinde bei den Helfern mit einem kleinen Geschenk für ihr Engagement.

RUDI HOCHENAUER



von links: Andreas Blum, Hermann Schröder, Rudi Hochenauer, Helmut Graf, Bürgermeister Thomas Dorsch (wegen Corona in gebührenden Abstand zueinander fotografiert)

Kindertagesstätte St. Anna

Besondere Umstände erfordern besondere Taten

Ganz nach diesem „Motto“ richteten sich die Erzieher der Kindertagesstätte St. Anna in Hohenpeißenberg. Die besonderen Umstände, auch Corona genannt, legten seit 16. März die Kita „still“. Nur wenige Kinder besuchten anfangs die Notbetreuung. Deshalb hieß es erst einmal Spielzeug waschen, Räume putzen und organisatorische Dinge erledigen.

Von vornherein war dem Team St. Anna jedoch klar, dass man auf jeden Fall mit den Kindern, die die Kita nicht besuchen konnten in Kontakt bleiben muss.

Daraufhin entschied man sich Post für alle Kindergarten Kinder zu schreiben und anschließend auszutragen.

Auf der Liste stand z.B Osterpost, eine Abenteuerreise für die ganze Familie, Mutter und Vätertags Geschenke und einen „Corona-Brief“, den Sie am ersten Kita Tag wieder mitbringen dürfen. Zur Osterpost und der Abenteuerreise hat eine Kindergarten Mama einen kleinen Bericht geschrieben.

Abwechslung während Corona

Ja, besondere Umstände erfordern besondere Taten und während der Zeit von Corona waren wir als Eltern sehr froh um jede Abwechslung und Überraschung für unsere Kinder und natürlich auch für uns.

Somit freuten wir uns kurz vor Ostern sehr, dass der „Osterhase“ einen Briefumschlag bei uns abgegeben hat. Mama hat ihn gleich ergattert und dem Osterhasen mitgegeben, der ihn dann am Ostersonntag im Garten versteckt hat. Unsere Johanna hat die Hasenpost natürlich sofort entdeckt und hatte große Freude. Die Kressesamen mussten natürlich sofort angesät werden, leider war der Erfolg eher mittelmäßig. Aber für ein Kinder-Kresse-Eier-Brot reichte es auf jeden Fall.

Besonders viel Spaß hatten wir an der ausgetüftelten Abenteuerreise vom Kindergarten, an welcher die ganze Familie teilgenommen

hat. Bei schönstem Wetter starteten wir mit dem Fahrrad zur 1. Etappe. Diese führte uns über die Frauenwaldstraße und dem Führer-Bauernhof zur Firma IVEST, wo schon die ersten Fragen der Abenteuerreise von uns gelöst werden mussten. Danach ging es weiter zur Barbara-Glocke und anschließend zum Kindergarten, Maibaum und Eisdiel. Anschließend fuhren wir noch an der Schule vorbei, wo wir hochkonzentriert, unter Recheninsatz der ganzen Familie die Fenster des Schulhauses zählten. Puhh einen Großteil der Abenteuerreise hatten wir also schon mit unserer 1. Etappe erledigt.

Bei unserem zweiten Ausflug bestiegen wir dann den „steilen“ Hohenpeißenberg über den Turmweg. Der Blick auf die Zugspitze war super und wir haben das Ganze als Beweis für den Kindergarten auf Fotos festgehalten. Auf dem Weg nach unten in den Ort, legten wir dann gleich noch unsere bunt bemalten Steine am Schulweg ab. Der Abstieg war richtig nett und abwechslungsreich, da schon sehr viele künstlerisch gestaltete Steine von den Kindern abgelegt wurden und man einiges zum Schauen und Suchen hatte.

Der Abschluss der Abenteuerreise war für uns der Besuch am Stiefelweiher, wo wir gleich für jedes Familienmitglied ein Steintürmchen bauten. Leider waren diese scheinbar nicht sehr stabil erbaut, da sie bei unserem nächsten Besuch bereits wieder verschwunden bzw. anderweitig verbaut wurden.

Bei der Abgabe unseres Abenteuerreisezettels im Kindergarten, legten wir natürlich noch Johanna's Stein am Herz auf den Kirchplatz ab. Somit war das Projekt „Abenteuerreise vom Kindergarten“ LEIDER abgeschlossen.

Jetzt hoffen wir, dass wir wieder in die Normalität zurückfinden und jede Familie ihre private Abenteuerreise fortsetzen kann.

Danke liebes Kindergartenteam, dass ihr euch trotz Corona so viel Gedanken um unsere Kinder gemacht habt.

Kindergartenförderverein

Termine



Bald ist es wieder soweit! Wir hoffen auch dieses Jahr wieder auf eure tatkräftige Unterstützung, für die diesjährige Papiersammlung, am **05.09.2020** zählen zu können. Hast du Zeit und Lust den Samstagvormittag mit netten Leuten zu verbringen, dann melde dich bei Bernhard Fabel Tel.: 0179/3959176 oder trage dich in die Listen in den Kindergärten ein. Ein weiterer alljährlicher Termin ist der Spielwarenmarkt. Dieses Jahr ist er für den **14.11.2020** geplant. An diesem Termin wollen wir auch noch festhalten und sind guten Mutes, dass der Spielwarenmarkt stattfinden kann. Leider sieht es für den Christkindlmarkt die-

ses Jahr, der vom Kindergartenförderverein organisiert worden wäre, nicht positiv aus. Nach langen Überlegungen und vielen Diskussionen sehen wir uns angesichts der aktuellen Situation nicht in der Lage, einen Christkindlmarkt durchzuführen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Der Markt wird auf das **Jahr 2021** verschoben!!

Zum Schluss noch eine erfreulichere Nachricht. Der Kindergarten der Kinderhilfe im Hetten sowie der St. Anna Kindergarten der Caritas haben eine neue Leitung bekommen. **An dieser Stelle wünschen wir den beiden Leitungen einen guten Start und auf eine gute Zusammenarbeit.**

Hopser Hof Laden

Di. + Fr. 9 – 19 Uhr

Milchautomat 24 h



Fam. Schleich • Forster Str. 18
Telefon 08805/1667

Bioland

DIAMANTTECHNIK

RANFT

Betonbohren
Betonsägen

Seilsägen - Hydraulisches Beißen - Fugenschneiden
Baumaschinenverleih

Telefon: 08805/ 12 29

Mobil: 0171 / 7 41 56 94

Bahnstr. 70 - 82383 Hohenpeißenberg

Fax : 08805 / 1623

e-mail : ranft-diamanttechnik@t-online.de



82383 Hohenpeißenberg | Bahnhofstraße 48

Tel. 08805 / 1027 | info@eggersdorfer-wohnbau.de

www.eggersdorfer-wohnbau.de



Wir stellen ein:

Elektroniker für Energie- u.

Gebäudetechnik: Vollzeit

Auszubildende

Bauzeichner: Teilzeit

m/w/d

Bewerben Sie sich noch heute und gehen der nächsten Schritt. Bitte senden Sie Ihre

Bewerbungsunterlagen an:

info@weinmann-haustechnik.de

Wir freuen uns auf Sie!



weinmann-haustechnik.de
Hauptstraße 49, 82383 Hohenpeißenberg

Die Wallfahrtskirche auf dem Hohen Peißenberg

Die Geschichte über den Bau

Die Geschichte über den Bau der Wallfahrtskirche liest sich auch heute noch wie ein spannender Krimi. Es stellen sich viele Fragen welche aber nicht alle beantwortet werden können weil dazu leider die einmal vorhandenen Unterlagen abhanden gekommen sind und vermutlich durch die Säkularisation im Jahre 1803 in den Papiermühlen verschwanden wie das Kloster Rottenbuch zerschlagen wurde. Die starke Entwicklung der Wallfahrt auf den Berg vor dem Jahre 1600 zum berühmten Gnadenbild der Muttergottesfigur war der Auslöser für den Bau der Wallfahrtskirche. Die Gnadenkapelle konnte den Zustrom der vielen Wallfahrer nicht mehr bewältigen. Die Rottenbacher Augustinerchorherren sahen ja den starken Zuwachs der Wallfahrer auf den „Peißenberg“ und es muss ihnen auf den „Nägeln gebrannt haben“ hier zuständig und damit tätig zu werden. Einmal sicher um die seelsorgerische Betreuung der Wallfahrer zu übernehmen, andererseits ist mit den Wallfahrtsorten ein wirtschaftlicher Faktor hinterlegt der nicht außer Acht gelassen werden sollte. Die damalige erste Kapelle aus dem Jahre 1514 welche schon um einen Anbau um das Jahr 1570 ergänzt wurde schaffte den großen Zustrom der Wallfahrer welche in den Monaten von April bis September auf den Berg strömten nicht mehr, sie war einfach zu klein geworden. Die Rottenbacher Augustiner mussten erst mal die Zuständigkeit für die Wallfahrtsbetreuung übertragen bekommen, dann erst konnten sie weiter planen. Der zuständige herzogliche Pfleger in Schongau versuchte dies zu hintertreiben, er konnte es aber nur zeitlich verzögern, die Rottenbacher Chorherren hatten den besseren „Draht nach München“ und bekamen im Jahre 1604 den Zuschlag für die Betreuung der Wallfahrt von Herzog Maximilian I. übertragen. Der Papst im Rom bestätigte dies dann im Jahre 1608. Propst Wolfgang Perkhofer (1582–1611) ging die Sache zügig an und ließ 1604 einen Brunnen auf dem Berg in Nähe der Kapelle graben damit die durstigen Wallfahrer mit einem „Trunk Wasser“

versorgt werden konnten und er lies ein Haus für die Pilger bauen. Sein Nachfolger Propst Georg Siesmair trieb die Planungen für einen Neubau einer Kirche zielstrebig voran. Klug wie der Rottenbacher Propst war fühlte er bezüglich eines Neubaus einer Kirche auf dem Hohen Peißenberg am herzoglichen Hof in München mal vor. Er schrieb an die Frau Herzogin in München und bat sie um ihre Unterstützung in seinem Vorhaben, Herzogin Elisabeth Renata war diesem Vorhaben wohl gesonnen und unterstützte den Propst bezüglich Genehmigung zum Neubau einer größeren Wallfahrtsstätte. Die Herzogin muss wohl Herzog Maximilian einen sehr sparsamen und eigentlich reglementierungsfreudigen Regenten „ins Boot“ geholt haben. Maximilian I. schenkte den Rottenbacher Augustinerchorherren den nötigen Bauplatz auf dem Berg, östlich der bestehenden Kapelle sollte der Neubau entstehen, ein Anbau mit direkter Verbindung zur bestehenden Kapelle und recht beachtlichen Ausmaßen. Die östliche Seite bot sich an hier war noch genügend Platz vorhanden um einen größeren Anbau zu verwirklichen. Die Kirche wurde 30m lang (100 Schuh), 9 m breit und 9 m hoch, wohlgemerkt das sind die Innenmaße. Die wuchtigen Außenwände weisen ein Stärke von 0,90 m auf, hier wurde alles vermauert vom Feldstein über den Findling bis zu Ziegelsteinen. Aus schriftlichen Unterlagen geht hervor dass die Rottenbacher mit dem gebürtigen Weilheimer Hans Krumpper, welcher Hofbaumeister in München war bezüglich eines Kirchenneubaus in Kontakt waren. Wer dann letztlich den Neubau ausführte bleibt im Dunkeln, entsprechende Unterlagen darüber gibt es nicht mehr. Der Längsraum besteht gesamt aus sieben Achsen, davon fünf im Schiff und zwei Achsen im Chor. Der damals verwendete Stuck bestand aus Perlstab und Herzlaub, sowie Voluten und Engelsköpfen am Tonnengewölbe. Die Engelsköpfe wurden in einer Form gepresst, getrocknet, gebrannt und dann mit Mörtel an die Decke geklebt. Sie heben seit 400 Jahren, nicht einer hat sich bis jetzt

gelöst und dies vor der Erfindung des Bauschaumes. Die verwendeten Holzmodel im Chorraum mit denen man Blattmuster als Verzierungen aufzog sind die selben welche 5 Jahre später in der Weilheimer Stadtpfarrkirche verwendet wurden. Es dürften beim Bau der Stadtpfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ in Weilheim (1624-1631) vermutlich die gleichen Fachleute am Werk gewesen sein. Der Baustil wird als Manierismus bezeichnet und ist der Übergang von der Renaissance zum Barock. Die Wallfahrtskirche war die erste Kirche welche in jenem Baustil in unserer Gegend gebaut wurde. Es waren die großen Weilheimer Künstler welche hier ihre Spuren hinterließen. Der Bildhauer Bartholomäus Steinle schuf die Altäre und Teile der Innenausstattung der Weilheimer Maler Elias Greither d. Ältere schuf die Altarbilder. Im Jahre 1617 hat Herzog Maximilian I. den beiden Künstlern Greither und Steinle den Auftrag für einen Hochaltar gegeben, die Entlohnung dafür waren 1000 Gulden. Die Pieta an der Nordwand im Langhaus stammt ebenfalls aus dem Jahr 1617, Steinle dürfte damals in seiner Weilheimer Werkstatt mit dem Auftrag für die Wallfahrtskirche gut ausgelastet gewesen sein. Von beiden großen Künstlern sind noch Werke in der Wallfahrtskirche vorhanden. Die Intarsienarbeiten, früher als Ebenistenarbeiten bezeichnet an den beiden Emporen zeugen noch von dem hohen fachlichen Können der damaligen Handwerker welche in der Kirche tätig waren. Bei der Renovierung der Wallfahrtskirche im Jahre 2013-2016 wurden die Emporen restauriert, lose Furniere wurden geleimt und aufpoliert, sie strahlen jetzt wieder in ihrer alten Pracht. Der herzogliche Hof in München beteiligte sich finanziell an der Ausstattung der Kirche, Maximilian I. stiftete wie schon erwähnt den Hochaltar, Herzog Wilhelm V. und Albrecht der VI. stifteten die Seitenaltäre. Diese Erstaussstattung hielt dann 98 Jahre bis zum Jahre 1717. Das heutige Aussehen des Hochaltares und der Seitenaltäre geht auf die Neugestaltung im Jahre 1717 zurück, die Ölgemälde



Der älteste Teil der Wallfahrtsstätte ist die Gnadenkapelle links vom Turm, dann Kirchturm und Wallfahrtskirche (erbaut 1615-1619) und rechts noch der Pfarrhof.

der Wallfahrtskirche



Ausschnitt aus der unteren Empore, die Emporen wurden im Jahre 1619 fertiggestellt. Die römischen Zahlen M D C stehen für M 1000, D 500, C 100, ergeben somit 1600, sowie X I X, X steht für 10 + 10 - 1 = 19. Es handelt sich hier um hochwertige Holzeinlegearbeiten, verwendet wurde damals das Holz der ungarischen Esche, sowie Mooreiche und Ahorn.

von Elias Greither (Kreuzigung und Auferstehung) wurden 1717 in die neuen Seitenaltäre eingepasst, der Hochaltar völlig neu gestaltet. Von Steinle wurden noch Engelsfiguren in die neuen Seitenaltäre mit eingebaut, seine beiden Schnitzwerke welche Moses und König David darstellen befinden sich heute erhaben auf einer Trägerplatte, sie erstrahlen neu restauriert an der südlichen Seitenwand im Kirchenschiff. Der Transport des vielen Baumaterials auf den Berg war sicher ein Kraftakt, der Weg ist teilweise steil und es geht fast immer bergauf. Ob Sand, Steine, Kalk, Balken und Bretter, letztlich musste alles mit Ochsen und Pferdegespannen zur Baustelle gefahren werden. Der Transport verlief immer über die Nordseite auf den Berg, der Weg auf der Südseite war zu steil und in einem äußerst schlechten Zustand. Den gleichen Weg auf der Nordseite fuhr der Propst mit der Kutsche und den selben Weg auf den Berg über die Nordseite benutzten die Hohenpeißenberger Fuhrleute auch 300 Jahre später für die Erweiterung der Schule im Jahre 1923. Das gesamte Baumaterial wurde auch damals noch mit Pferdefuhrwerken angefahren, das Kies in der Ammer händisch auf den Wagen geschaufelt mit dem Pferdegespann fuhr man über den Hohenwarter nach Hohenpeißenberg und weiter auf den Berg. Für die Fahrt auf den Berg wurden vier Pferde vor den Wagen gespannt um die mit Kies und Sand beladenen Wagen auf den Berg zu bringen, dies berichtet mir mein Nachbar Josef Schelle der „Lenzenbauer“. Sein Vater August und sein Onkel Josef waren 1923 mit jene Fuhrleute die Baumaterial für den Schulhausanbau mit ihren Rössern auf den Berg transportierten. Im Jahre 1619 wurde der Kirchenbau fertig, im

Anschluss begann man mit dem Bau des Pfarrhauses auch Herrenhaus genannt. Dieses Pfarrhaus war wieder einige Meter östlich der neuen Kirche gebaut worden und durch eine hölzerne Brücke mit der Kirche verbunden. So wie das Pfarrhaus heute aussieht wurde es erst in den Jahren 1678/79 gestaltet, also aufgestockt und mit der Kirche zusammengebaut. Propst Georg Siesmair verstarb im Jahre 1619 und erlebte die Weihe der Kirche leider nicht mehr. Seinem Nachfolger Michael Piscator blieb es vorbehalten die feierliche Weihe im Jahr 1620 im Kreise der Rottenbacher Chorherrn zu erleben, dazu kam extra der Fürstbischof aus Freising Veit Adam von Gepeckh angereist, er der damals höchste katholische Würdenträger in der Diözese Freising reiste sicher mit entsprechenden Gefolge an. Die Kirche wurde der Mutter Gottes geweiht und hat wie so viele Kirchen im Pfaffenwinkel ihren Namenstag, ihr Patrozinium am 15. August, im bayerischen als „Maria Himmelfahrt“ bezeichnet. Die große Zeit der Wallfahrten kam dann gute 100 Jahre später, damals besuchten jährlich weit über 30.000 Männer und Frauen auf den Berg. Der Pfarrverband Peiting-Hohenpeißenberg sowie der Förderverein Freunde der Wallfahrtskirche hatten ja für Sonntag den 17. Mai eine große Feier zum 400 jährigen Weihjubiläum vorgesehen, das Wetter hätte wieder einmal dazu gepasst. Zu diesem besonderen Jubiläum wollte Erzbischof Kardinal Reinhard Marx auf den Berg kommen um den Festgottesdienst zu feiern aber die Corona-Pandemie mit all ihren verordneten Einschränkungen hat leider einen Strich durch die Planungen gezogen.

RUDI HOCHENAUER
(Quellen: Kleine Schriften von Dr. h.c. Jakob Mojs, Geschichte Bayerns)

Auto Buchner



Inhaber Peter Buchner

- PKW – Wartung und Instandsetzung
- Unfallinstandsetzung
- TÜV-Stützpunkt
- Dekra-Stützpunkt
- AU nach § 47a
- Ersatzteile und Zubehör

Anton-Pröbstl-Str. 11 · 82383 Hohenpeißenberg
Tel. 08805/470 · Fax 08805/466 · E-Mail: autohaus.buchner@t-online.de

Simone Demmel

Fachfußpflegerin

Bschorwald 5 ☎ 08805/9219099
82383 Hohenpeißenberg 0171/2375473

E-Mail: sdemmel@t-online.de
Termine nach Vereinbarung

BAUNTERNEHMEN

Schleich und Wild

INNEN- UND AUSSENPUTZ
TROCKENLEGUNG



WDVS, PFLASTERARBEITEN
BETONSANIERUNG

☎ 0171 / 300 95 07

Wankstr. 13 · Hohenpeißenberg · ☎ 08805/1006

R Meisterbetrieb
Riedl Haustechnik
GmbH & Co. KG

... immer für Sie da

⇒ HEIZUNG

⇒ SANITÄR

⇒ SOLARTECHNIK

⇒ SPENGLEREI

⇒ WOHNRAUMLÜFTUNG

www.riedl-haustechnik.de

Hohenpeißenberg - Nordstraße 12 - ☎ 08805/ 10 60

www.jullien-partner.de
E-Mail: info@jullien-partner.de

**JULLIEN
& PARTNER**
RECHTSANWÄLTE

Obere Stadt 45, 82362 Weilheim

Telefon 08 81/92 49 53

Fax 08 81/9 24 95 55

Vertrauen ist gut - Anwalt ist besser!



**Thomas Dorsch, 1. Bürgermeister
und die Mitglieder des Gemeindeg-
rates sowie alle gemeindlichen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**



Mit Ablauf des 16. Juni 2020 hat die Bayerische Staatsregierung den im März ausgerufenen Katastrophenfall aufgrund der Corona Pandemie aufgehoben. Für immer mehr Menschen bedeutet dies wieder Schritte in Richtung „Normalität“.
Dies sollte uns jedoch nicht unvorsichtig werden lassen, zum einen leiden weiterhin viele Bereiche noch unter den Einschränkungen und Auswirkungen der letzten Monate. Zum anderen kann unvorsichtiges oder sogar rücksichtsloses Verhalten wieder zu Einschränkungen für uns alle führen. Deswegen lassen Sie uns weiterhin aufeinander aufpassen und uns verantwortungsvoll mit Rücksicht, Abstand und Masken begegnen!

Wir wünschen Ihnen allen gerade auch in diesen schwierigen Zeiten eine entspannte und erholsame Ferien- und Urlaubszeit.

BLEIBEN SIE GESUND!



Gemeinde Hohenpeißenberg

Ausschussmitglieder und Stellvertreter/innen sowie Referenten/Referentinnen ab 01.05.2020

Bau- und Umweltausschuss:

Vorsitz: Bürgermeister Dorsch Thomas

Mitglied:	Stellvertreter
Führer Johannes	Weinmann Günter
Eggersdorfer Johannes	Wiedemann Josef
Hochenauer Rudolf	Dr. Fabel Bernhard
Ranft Andreas	Goldbrunner Robert
Summer Hermann	Dr. Seitz-Hoffmann Gabriela

Rechnungsprüfungsausschuss:

Vorsitz: Greiner Hans

Mitglied:	Stellvertreter
Greiner Hans	Rasch Gerlinde
Weingartner Rupert	Sanktjohanser Melanie
Sebrich Erika	Dr. Fabel Bernhard
Goldbrunner Robert	Franz Höfler
Dr. Seitz-Hoffmann Gabriela	Summer Hermann

Referenten/Referentinnen

Höfler Franz	Friedhof
Sanktjohanser Melanie	Haus der Vereine
Weinmann Günter	Bauhof/Klär-/Wasserwerk
Eggersdorfer Johannes	Wirtschaft, Gewerbe, Fremdenverkehr
Rasch Gerlinde	Jugend
Weingartner Rupert	Kirche und Kultur
Dr. Fabel Bernhard	Kindertagesstätten
Führer Johannes	Feuerlöschwesen
Hochenauer Rudolf	Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation
Summer Hermann	Ortsgestaltung
Wiedemann Josef	Straßen, Wege, Wanderwege
Sebrich Erika	Umweltschutz
Ranft Andreas	Naherholungsgebiet Hetten + Pumpenhaiserl Jugendtreff
Goldbrunner Robert	Sport
Dr. Seitz-Hoffmann Gabriela	Inklusion

Senioren- und Behindertenbeauftragte

Die Beauftragten der Gemeinde informieren

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, leider hat die Corona-Pandemie uns noch immer in Griff. Sind wir froh, dass die Politik in Zusammenarbeit mit der Medizin, sehr besonnen mit der Pandemie umgeht. Dies hat natürlich auch die Folge, dass der wöchentliche Treff der Senioren im „HOP“ unter der kompetenten Leitung von Frau Daniela Stadler, noch auf unbestimmte Zeit ausgesetzt ist. Wir gehen von einem Normalbetrieb mit Beginn des neuen Schuljahres aus. Leider gibt es eine Veränderung, da Frau Stadler die Geschäfte der Leitung des HOP nicht mehr weiterführt. Die Gemeinde

in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband München und Freising, bemüht sich um eine Nachfolge zur Leitung des HOP. In diesem Zusammenhang möchten wir uns recht herzlich bei Daniela Stadler für die die gute und freundliche Zusammenarbeit bedanken. Bis eine Nachfolge die Geschäfte übernimmt, werden wir uns weiter bemühen, Euch in gewohnter Weise, jeweils am Dienstag von 9:30 - 11:00 Uhr zu betreuen. Für Vorschläge konstruktiver Beiträge/ Veränderungen, haben wir immer ein offenes Ohr!

Vergessen sie auch nicht die Seniorennachmittage

am Sonntag der Pfarrgemeinde, unter der Leitung von Frau Baab. Die aktuellen Zeiten entnehmen Sie bitte dem Kirchenanzeiger „Pfarrverband aktuell“ oder Internet).

Wir möchten uns auch bei Bürgermeister Thomas Dorsch und dem gesamten Gemeinderat für das Vertrauen, das Ehrenamt einen weiteren Zeitraum bis zur nächsten Kommunalwahl der Gemeinde, ausführen zu dürfen. Allen Seniorinnen und Senioren, die sich in irgendeiner Weise, ehrenamtlich für die Gemeinde einbringen (Wegebau, Gesundheit, Flüchtlingshilfe usw.), ein herzliches Vergelt's Gott. Was ist weiter zur Zeit entfallen..... Termine für Seminare/ Veranstaltungen des LSVB (Landes Senioren Vertretung Bayern) hier ist die Gemeinde Mitglied, sowie Veranstaltungen der Behindertenbeauftragten und Senioren des Landkreis Weilheim Schongau, Gedankenaustausch mit anderen Senioren- und Behindertenvertretern von Städte u. Gemeinden usw.

Was geht voran, aus unserer Sichtnach Umbau des Vorplatz der Wallfahrtskirche, eine befestigte Zufahrt zum Kircheneingang für Rolli-Rollatoren und Kinderwagen, weiteres der Umbau des „Grünen Kragen“ (barrierefrei) um das neue Schächengelände.

Und zum Schluss noch ein Gedanke zum COVID 19 „Lasst uns doch mal an die Fachleute glauben!“ In diesem Sinne... Gesund bleiben, und die Freude nicht verlieren!

Eure Senioren- und Behindertenbeauftragten:

Angelika Müller, Kirchweg 8, Telefon 1413

Anton Öttl, Am Anger 4, Telefon 1227



Derzeit entsteht am Schächen ein behindertengerechter Zugang. Die schiefe Ebene ermöglicht dann auch von der östlichen Seite her den Vorplatz mit Rollatoren, Rollstühlen und Kinderwagen zu erreichen.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde – Berg-Predigten

Neue evangelische Predigtreihe rund um den Hohenpeißenberg

Viele Menschen fühlen sich in den Bergen dem Himmel ein Stück näher. Auch die Bibel erzählt von Bergen und ihren Gottes-Geschichten. In der regionalen Predigtreihe der drei evangelischen Kirchengemeinden Schongau, Peiting-Herzogsägmühle und Peißenberg mit Hohenpeißenberg können Sie mehr darüber erfahren und auch Gottesdienste

auf „unseren“ Bergen feiern. Höhepunkt soll ein gemeinsamer Freiluftgottesdienst auf dem Hohen Peißenberg am Sonntag, den 9. August um 10.30 Uhr sein. Bei Regen ist vorgesehen, in die Wallfahrtskirche auszuweichen. Infos über die dann geltenden Auflagen und weitere Details folgen noch (auch auf peißenberg-evangelisch.de). Pfr. Dr. Rainer Mogk



Solarstromanlagen

elektrotechnik
 Elektromeisterbetrieb & staatlich geprüfter Energieberater
Reinhard Segmihler
 Bahnhofstraße 82
 82383 Hohenpeißenberg
 Tel. 08805 / 8171 - Fax 08805 / 955257
 Mobil 0173/3527578
 www.segmihler-elektrotechnik.de
 r.segmihler@gmail.com

**...wir
können's
Einrichten!**

- Boden
- Gardinen
- Polsterei
- Sonnenschutz

Seit 1963 **Schwab**
 Raumausstatter - Meisterbetrieb
 Hauptstr. 95
 82383 Hohenpeißenberg
 Telefon 08805 9 20 40
 Telefax 08805 13 92
 service@schwab-raum.de
 www.schwab-raumausstatter.de

Pfarrverband Peiting-Hohenpeißenberg

Pfarrverband aktuell



Liebe Kirchengemeinde, die Auswirkungen durch den Coronavirus spüren wir alle und er erschwert nicht nur den Besuch von Gottesdiensten, er hat das Miteinander und das rege Vereinsleben gewaltig verändert und beeinträchtigt. Informationen zu Gottesdiensten, Terminen und Veranstal-

tungen finden sie im jeweiligen Pfarrverband aktuell, diese liegen in der Pfarrkirche und der Wallfahrtskirche auf. Ebenso finden sie die neuesten Infos auf der Homepage der Pfarrei unter folgender Adresse: <http://www.erzbistum-muenchen.de/PV-Peiting-Hohenpeissenberg/>

Sommernacht

Die Welt sie steht still
 nur Wolken ziehen sacht
 der Mondschein er will
 verzaubern diese Nacht.

Die Welt sie steht still
 kein Windhauch stört die Ruh'
 nur Grillen zirpen viel
 und ich hör' gerne zu.

Wie zirpen sie so schön
 in dieser Sommernacht
 die warm und angenehm
 soeben ist erwacht.

Sie spiel'n ihr gleiches Lied
 und zirpen immerzu
 und ringsherum ist Fried'
 denn überall ist Ruh'.

Wie ist die Welt so hold
 wenn sie versinkt in Ruh'
 und dazu, fast in Gold
 schickt Mond sein Licht dazu.

Manfred Kronier

Erreichbarkeit unserer Seelsorger

Pfr. Robert Kröpfl	08861/930910 rkroepf@ebmuc.de	PR-Assist. Simeon Stanek 08861/7137234 sstanek@ebmuc.de
Diak. Dietmar Pohl	0176/96529678 felix-137@gmx.de	PA i.V. Lena Schreiner 08861/7137234 lschreiner@ebmuc.de
PR Thomas Tralmer	08861/93091-13 ttralmer@ebmuc.de	In Notfällen, wenn niemand erreichbar ist: 0173/4549145

CLAUS RADLMAIER

MEISTERBETRIEB
 zukunftsorientierte Haustechnik
 Hohenpeißenberg
 Telefon 08805/955050

- ◆ Energie-Check
- ◆ Kundendienst für Heizung
- ◆ Heizungsbau
- ◆ Sanitär
- ◆ Solartechnik
- ◆ Elektroinstallation
- ◆ Kaminsanierung

www.fredls-fahrschule.de
fredls
 FAHRSCHULE
HOHENPEISSENBERG
 Hauptstr. 98
PEITING
 Angermosstr. 28
 Tel. 0173 748 3799

ProNatura.
 ergonomisch besser schlafen
Natürlich besser schlafen
 mit den biologischen Schlafsystemen von ProNatura
 Naturschlaf Oberland

 SCHREINEREI BOCKAMP
 www.naturschlaf-oberland.de
 Tel. (0 88 05) 87 63

Obst- und Gartenbauverein Hohenpeißenberg

„Vor der Haustür – durch den Garten“



Leider sind alle unsere geplanten Veranstaltungen (Frühjahrsversammlung mit Vortrag, Baumschnittkurs und auch unser Ausflug ins Schrobenhausener Land und nach Neuburg an der Donau), der Corona Krise zum Opfer gefallen.

Ende Mai bepflanzten wir wieder das Wappen am Unterbau, die Verkehrsinseln an der Bahnhofsstraße und beim Netto. Auch die Ortseingänge, das Presshaus und die Hütte nebenan wurden mit Blu-

menkästen verschönert.

Den bisherigen Pflanzentauschmarkt wurde von uns mangels Beteiligung oder Desinteresse dieses Jahr nicht mehr angeboten. Dafür wollten wir was Neues probieren.

„Vor der Haustür-durch den Garten“ ein Rundgang durch private Gärten war im Juni geplant, aber leider hatte sich nur 1 Person dafür interessiert so dass auch diese Veranstaltung zum Leidwesen der

Veranstalter nicht zustande kam. Schade.

Doch wollen wir im nächsten Jahr es noch einmal Versuchen und hoffen dass dann mehr Leute sich dafür interessieren.

Wir wünschen, dass uns in Zukunft keine Krise mehr ins Haus steht, so dass dann all unsere Veranstaltungen (die doch viel Arbeit und Vorbereitung machen) wieder durchführbar sind.

MÜLLER ULRICH, 2. Vorstand



„Joyful People“

Winter-Corona-Schlaf beim Hohenpeißenberger Gospelchor



Am Samstag, den 08. März 2020 konnten die Joyful People noch die ausgelassene 20 Jahr Feier der Arztpraxis Schächen in Hohenpeißenberg begleiten. Die Chorprobe am Dienstag, den 10. März 2020 fand wie gewohnt im Feuerwehrhaus in Hohenpeißenberg statt. Dann war auf einmal alles anders! Auch die Joyful People wurden überrollt von den Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19. Die Corona-Krise hat den Chor kalt erwischt. Proben und Auftritte wurden abgesagt und bis auf Weiteres verschoben. Wann es weiter gehen kann, steht Stand heute „in den Sternen“. Nach einer anfänglichen Schockstarre lösten

sich die Chormitglieder und stellten sich auf die veränderte Situation ein. Seitdem werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um sich untereinander auszutauschen, zuzuhören, zu helfen und einander aufzubauen. Manches Chormitglied probt ein neues Lied und lässt die anderen z. B. per WhatsApp oder E-mail daran teilhaben. Es sind schöne Momente, wenn solche Aufnahmen oder Nachrichten ankommen. Die Texte der Lieder, so vielfältig, fröhlich und aufhellend aber auch zum Nachdenken anregend verbinden den Chor in dieser Zeit. Und die Corona-Zeit weckt eine ungeheure Kreativität in uns. Plötzlich ent-

deckt man neue Leidenschaften und Hobbys. Einmal mehr wird deutlich, das gemeinsame Singen ist Balsam für die Seele. Fast scheint es überflüssig, ist es doch allgemein bekannt. Singen ist gut für das Wohlbefinden für uns im Chor und für unser Publikum! Alle warten gespannt auf jetzt notwendigen politische Signale. Am Besten wäre „grünes Licht“ für die gemeinsame Chorprobe. Wir alle freuen uns jedenfalls sehr auf die erste Probe nach der Krise und darauf, unser Publikum wieder klangvoll begeistern zu dürfen, so Chorleiterin Marianne Hofmann und Vorstandsvorsitzende Christine Meyer.

Katholischer Deutscher

FRAUENBUND



Gemeinsam mit unseren evangelischen Glaubensgeschwistern haben wir wieder den Weltgebetstag am Freitag, den 6. März 2020 im Pfarrsaal gefeiert. Unterstützt wurden wir dabei von Frau Marianne Hofmann und dem „Offenen Singen“. Diesmal kam die Gottesdienstordnung aus Simbabwe. Mit 60 Personen war die Andacht gut besucht und alle waren begeistert dabei. Auch einen kleinen Basar mit Waren aus dem Esperanza-Laden gab es wieder. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung. Ein herzliches Dankeschön an Frau Hofmann und dem „Offenen Singen“, allen Helferinnen und den Damen, die für die Verpflegung gesorgt haben.



Neues der Stiftung Namibia

Liebe Afrikabegeisterte und Unterstützer unserer Stiftung,

aufgrund der aktuellen Situation sehen wir die Vorstandschaft, es als Notwendigkeit an, den diesjährigen Afrikatag in Hohenpeißenberg abzusagen.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Ein neuer Termin im nächsten Jahr steht fest: **23.10.2021**. Bis dahin wünschen wir Ihnen viel Gesundheit und würden uns über weitere Unterstützung sehr freuen.

Aufgrund der Ausgangssperre durch die Corona-Pandemie geraten auch in Namibia Familien mit Kindern in existentielle Armut. So hat sich die Vorstandschaft entschlossen sich an einer Ausgabe von Essenspaketen in Omaruru zu beteiligen.

Spenden hierfür nehmen wir sehr gerne mit dem Verwendungszweck „Omaruru“ über unsere Kontonummer DE05 7035 1030 0036 0106 27 entgegen.

Des Weiteren unterstützen wir zusätzlich zu unseren bisherigen Projekten den Bau eines Kindergartens in Bethanie, im Süden Namibias. Unter Leitung unserer Ansprechpartnerin vor Ort, Sr. Beate Schroeter, wird dieser von den Missionsbenediktinerinnen aus Tutzing organisiert. Über unsere Internetseite werden Sie auf dem Laufenden gehalten.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich Ihr Team der Stiftung Namibia – Kinder in Afrika brauchen Hilfe e.V.



St. Leonhardi-Verein Hohenpeißenberg e.V.

Anfang März konnten wir noch unsere Hauptversammlung durchführen. Dabei konnten wir für 40 Jahre Vereinstreue Frau Mathilde Bauer, Werner Maier und Erwin Holl mit Urkunde und einem kleinen Geschenk ehren. Des Weiteren bedankten wir uns bei Helmut Berchtold und Johann Muschler, die seit über 20 Jahren als Reiter und Standartenführer bei den Leonhardifahrten in Peißenberg und Leonhardritten in Forst tätig sind, für ihren Einsatz und ihre Zuverlässigkeit. Eine äußerst seltene Ehrung durfte 2. Vorsitzender Willi Schleich durchführen. Unser 1. Vorstand Georg Führer bekleidet dieses Amt nun seit 45 Jahren. Schon in dem Jahr seiner Aufnahme im Verein, wur-

de er zum „Chef“ des Vereins gewählt. In dieser Zeit hat sich der Verein im örtlichen Geschehen einen festen Platz gesichert und beteiligt sich rege an den verschiedensten kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen. Wir überreichten Schorsch einen Geschenkkorb und bei seiner Frau Maria bedankten wir uns mit Blumen. Abgerundet wurde die Versammlung mit einem Bildervortrag vom Vereinsausflug und den Aktivitäten während des Jahres, der von Renate Neumann, Matthias Eder und Annemarie Riedl zusammengestellt wurde.

Mit unserem Leitspruch „Ora pro nobis St. Leonhard“ Heiliger Leonhard bitt für uns, wünschen wir allen: Bleibt Gesund.

MSC Bayer. Rigi



Die aktuelle Vorstandschaft des MSC Hohenpeißenberg. Den Posten des 1. Vorstandes übernahm Andrea Kuchler. Der bisherige Vorsitzende Bernhard Steigenberger zog sich auf einen Beisitzerposten zurück. Neu im Team ist Manfred Meichelböck, als Medienreferent. Un-

ser langjähriges Mitglied Gerlind Dietl verließ nach nunmehr 41 Jahren ununterbrochener Tätigkeit die Vorstandschaft.

Gipfeltreffen für Oldtimer 2020

Auf Grund der aktuellen Coronalage, fällt das diesjährige Oldtimertreffen leider aus

Elektro BIERLING
Hohenpeißenberg

- Elektro-Installation
- Geräte-Kundendienst
- Telekommunikation
- Photovoltaikanlagen

Telefon: 0 88 05/451
www.elektro-bierling.de
elektro-bierling@t-online.de

Ihre freundliche Bäckerei im Herzen von Hohenpeißenberg

Öffnungszeiten
Hohenpeißenberg,
Hauptstraße 43
Mo.-Fr. 6.00 - 18.00 Uhr
Sa. 7.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch, Sonntag
Ruhetag

Sar
bäckerei
konditorei
café-bar

Bau- & Möbelschreinerei Schreinermeister

E-Mail:
info@schreiner-vogl.de
Internet:
www.schreiner-vogl.de



- Fenster
- Türen
- Treppen
- Bauernstuben
- Innenausbau

Buchschornstraße 16 • Hohenpeißenberg
Telefon (08805)362 • Mobil 01 72/8902158 • Telefax: (08805)723

Die starken Partner für Ihre Gesundheit!

Apotheker Baab & Eurisch



Fanschuhstr. 28
86956 Schongau

Tel.: 08861-2 05 68
Fax: 08861-90 03 41

Mo-Fr 8:30 - 18:30
durchgehend

Sa 8:30 - 12:30

www.lech-apotheke.com



Bachstr. 20
86971 Peiting

Tel.: 08861-63 48
Fax: 08861-6 82 74

Mo-Fr 8:30 - 12:00
14:00 - 18:00

Sa 8:30 - 12:00

www.glueckauf-peiting.com



Hauptstr. 24
82383 Hohenpeißenberg

Tel.: 08805-3 31
Fax: 08805-95 52 98

Mo-Fr 8:30 - 12:00
14:00 - 18:00

Sa 8:30 - 12:00

www.rigi-apotheke.com



Ihr kompetenter Malerbetrieb in der Region

Mehr frische Farbe
ins Leben bringen!



Peiting - Tel. 08861 - 256440

maler-maier.com



Wanderverein Hohenpeißenberg e.V.

Der Wanderverein und die Corona

Dieses Jahr hat uns die Corona-Pandemie unsere ganzen Planungen über den Haufen geworfen. So mussten wir schweren Herzens vor allem unsere für den 20./21.06.2020 geplanten und organisatorisch vorbereiteten 44. Internationalen Wandertage absagen. Nachdem aufgrund einer Rechtsverordnung der Bayer. Staatsregierung auch für die nächsten Monate alle Großveranstaltungen nicht nur in Bayern verboten wurden, sind somit auch alle

Wandertage unzulässig geworden. Das führte und führt dazu, dass wir auch alle vorgesehenen Wandertage zu den anderen Vereinen absagen mussten. Nachdem noch keineswegs sicher ist, ob für den Rest dieses Jahres Wanderveranstaltungen durchgeführt werden können, haben wir uns entschlossen, unsere geplanten Großbus-Wandertage nach Strass im Zillertal, Kufstein und Ravensburg/Oberzell zu streichen. Das gleiche gilt auch für die große

Zahl der geplanten Kleinbus-Wandertage. Wir wollen hoffen, dass im kommenden Jahr wieder Wandertage stattfinden dürfen. Aber nachdem das noch keineswegs sicher ist können wir auch weder Wandertage noch Teilnahmen an anderen Wanderveranstaltungen einplanen, sondern werden der jeweiligen Situation entsprechend reagieren. Wir bitten um Verständnis und Geduld,

GÜNTHER D. FEISTL, 1. Vorsitzender



Deutscher Alpenverein Ortsgruppe Hohenpeißenberg Aktivitäten im April, Mai und Juni 2020

Seit Mitte März haben wir wegen der Corona-Pandemie Ausgangsbeschränkungen und Kontaktverbote usw. Deshalb ist unser Vereinsleben fast zum Erliegen gekommen. Ein Sommertourenprogramm aufzustellen wäre sinnlos gewesen. Die Sektion Peißenberg hat die jährliche Hauptversammlung abgesagt, wir von der Ortsgruppe haben auch unsere fälligen Ausschusssitzungen bis auf weiteres verschoben. Unser Kirchwegteam hat an mehreren Tagen den Kirchweg bearbeitet. Jetzt hoffen wir dass die Pandemie bald vorbei ist und wir wieder unser normales Vereinsleben führen können. Die **Sonnwendfeier** haben wir in Absprache mit unserem Bürgermeister H. Thomas Dorsch abgesagt, evtl findet sie an Wintersonnwend um den 20. Dezember statt.

Arbeitseinsatz am Kirchen- und Hanslweg

Am 16. Mai richtete das Kirchwegteam bestehend aus Dünzl Manfred, Schelkle Josef, Kreitner Klaus, Summer Wolfgang und ich an mehreren Stellen das Gelände und machten die Wasserablaufgräben frei.

Seit Mitte Juni haben wir **Verstärkung bekommen**, **Graf Helmut** hat sich bereit erklärt beim Wegebau mitzuarbeiten. Er war am Samstag 20. Juni das erste Mal dabei!

Wir bedanken uns beim örtlichen Bauhof für die Bereitstellung des notwendigen Materials.

Nach mehreren Regentagen haben wir im Juni die Wasserablaufgräben wieder freigemacht und verschiedene Bereiche gemäht.

Führer Michael und Toni halten den Hanslweg in Schuss. Sie haben im Juni die Wegränder gemäht und

hereinhängende Äste zurückgeschnitten.

An die Mountainbiker wird mit zwei Schildern dringend appelliert, den Hanslweg nicht zu befahren. Durch die Bremsmanöver werden die Stufenbretter beschädigt und der Boden aufgerissen, die Folge sind bei Starkregen Erosionsrinnen.

Am Kirchenweg zwischen 1. und 2. Türl hat der Lenzerbauer den Fußweg mit einem Elektrozaun abgezaunt. So kommt das Jungvieh nicht mehr auf den Weg, sondern bleibt in der Weide. Dadurch wird der Weg geschont und die Fußgänger sind vor den Tieren geschützt. **Sehr lobenswert!!**

Mit dem Führer Johannes wurde vereinbart, dass beim Bereich zwischen dem 2. Türl und dem alten Schulhaus der Weg vor der Beweidung ebenfalls abgezaunt wird. Wenn der Weg durch Dauerregen stark aufgeweicht ist sollte das Jungvieh nicht auf den gesamten Weg können. Ein ca. 3 m breiter Korridor, auf dem die Tiere hin und her gehen können ist verkraftbar. Den Elektrozaun könnte man- wie jetzt auch- aus und wieder einhängen.

Slackline am Badeweiher

Am 09. Juni haben Krautsdorfer Hubert und ich eine neue Slackline am Badeweiher montiert. Zur Unterstützung haben wir als Ersatz für die verfaulten Baumstämme zwei Böcke aus verzinkten Stahlrundrohren von Fa. Breidenbach Peiting anfertigen lassen. Die alte Slackline war aufgrund der Witterungseinflüsse verschlissen und musste ebenfalls erneuert werden.

Hohenpeißenberg, im Juni 2020

EGGERSDORFER LUDWIG (Vorstand der Ortsgruppe)





TSV Hohenpeißenberg - Tennisverein

Tennis-Saison 2020 im Rahmen der Corona-Einschränkung!

Nachwuchstraining ist intensive Jugendarbeit!

Die Corona-Pandemie hat bei uns in der Tennisabteilung, wie in vielen Sportarten, einen ordentlichen Saisonstart und Punktspielbetrieb ausgeschlossen. Der Bayerische Tennisverband hat dann ab dem 18. Mai einen Start für die Hobbyspieler erlaubt, allerdings nur Training und keinen Wettkampf. Der Saisonstart wurde von Anfang Mai auf den 20. Juni verschoben.



von links: Bastian Staltmeier, Carina Resch, Nick Staltmeier, Lucas Eckert, Fabian Schwarz, Johannes Pflieger und Trainer Stefan Kulla

Jugendtennis

Unser Jugendleiter hat nach dem Bekanntwerden der Hygieneauflagen für den Start in die neue Saison reagiert und unsere Nachwuchsteams aus der Punktunde genommen. Der Hygiene-Aufwand war zu groß und praktisch nicht umzusetzen und der Transport von 3-4 Kindern in einem Auto war nicht möglich. So war diese Entscheidung für die Gesundheit der Kinder und allen Betreuern wichtiger als eine Tennispunktunde.

Unsere Nachwuchsteams machen jetzt nach einer weiteren Lockerung einige Freundschaftsspiele in der näheren Umgebung.

Herrn 50 +

Bei den Herren 50+ gilt gleiches wie im Nachwuchsbereich. Die Herren 50+ haben ebenfalls entschieden, heuer keine Punktspiele wegen der Hygiene-Transport- und Bewertungsprobleme zu bestreiten.

Herrenteams I und II

Wie bei der Jugend und den Herren 50+ hat sich der Start in die Tennissaison, bedingt durch das „Corona Virus“, verzögert. Es stellte sich die Frage, ob die Meldungen der Herrenmannschaften bestehen bleiben sollten, oder es besser sei, diese abzumelden.

Zum Ende der Meldefrist wurde dann durch den BTV signalisiert, dass Doppelspiele unter Auflagen wieder erlaubt werden und bei der Gruppeneinteilung für die Mannschaften größte Rücksicht auf die regionale Herkunft gelegt werden soll.

Der überwiegende Teil der Spieler war motiviert und bereit, an der diesjährigen „Übergangssaison“ teilzunehmen. Somit sind derzeit eine Herren 6er Mannschaft, BK 2 und eine Herren 4er Mannschaft, KK1 für Hohenpeißenberg im Medenspielbetrieb.

Die Herren I gewannen ihr erstes Spiel in Grainau mit 7:2. Die Herren II gewannen beim Heimspiel gegen Landsberg mit 6:0 und erreichten auswärts in Polling ein 3:3 unentschieden.

Wir hoffen, dass der erfolgreiche Saisonstart fortgesetzt werden kann und alle Spieler verletzungsfrei und gesund bleiben.

BSG Golde und Platz 6

Die Spielerinnen und Spieler von der BSG Golde sind in dieser Spielzeit ebenfalls wieder bei uns auf den Plätzen. Bisher hatte die BSG Golde seit 2018 unseren Platz 6 hergerichtet und gepflegt. Leider stellten wir gemeinsam fest, dass der Platz 6 auf Dauer nicht zu halten ist, da in der Ecke Süd-West der Hang immer weiter absackt. So haben wir entschieden, den Platz aufzugeben, da wir und die Mitglieder der BSG Golde die Sanierungsmaßnahmen alle 2-3 Jahre nicht leisten können!

Sanierung Platz 5

Nachdem wir im letzten November unsere Plätze 1 bis 4 grundsaniert haben und alle, Mannschaftsspieler wie Hobby-Spieler, von der Qualität der Plätze



begeistert sind, stellte sich die Frage für unsere Vorstandschaft: was machen wir mit dem Platz 5. Dieses Spielfeld wurde leider in den letzten Jahren wenig bespielt. Es stand in der Diskussion, den Platz aufzugeben, somit weniger Fläche zur Pflege oder doch noch einen 5. Platz zur Verfügung zu haben. Wir haben nach Abwägung der Aufwendung zur Sanierung und den anderen Kosten entschieden, den Platz zu erhalten und in einen Centercourt umzubauen. Auf beiden Seiten wird es Sitzgelegenheiten geben und in den nächsten Jahren sollen auch noch neue Treppen-Auf- und Abgänge errichtet werden. All die bisherigen Arbeiten wurden in Eigenleistung erbracht. Eine wichtige Stütze bei diesen Arbeiten mit Bagger und Radlader und neue Wassersysteme zu integrieren,



hatten wir in der Mitarbeit von Bernhard Resch. Ohne diese Erfahrung und seinen Einsatz hätten wir diesen Arbeitsaufwand nicht geschafft. Die Firma Degle hat uns ihren Radlader zur Verfügung gestellt und Emil Bierling hat die notwendigen Erdbewegungen erledigt. In der ersten Juliwoche wird das neue Liniensystem eingearbeitet und dann kann es mit dem Training und Spielbetrieb losgehen. So haben wir dann wieder 5 gute, schöne Tennisplätze zur Verfügung. Wir laden alle, die gerne Tennis spielen und auch Anfänger ein, unsere Anlage zu benutzen!

www.tennis-hohenpeißenberg.de

Bulldogfreunde Bayerischer Rigi

Veranstaltungen in Coronazeit



Die geplanten Veranstaltungen anlässlich 15 Jahre Bulldogfreunde Bayerischer Rigi, unter anderem Kabarett mit Roland Hefter am 31. Juli und Bulldogtreffen im August, mussten für 2020 abgesagt werden. Die Vereinsmitglieder samt Vorstandschaft haben sich entschlossen, die Jubiläumsveranstaltungen im kommenden Jahr nachzuholen.

Für das Konzert mit Roland Hefter und seinem Programm „So lang's no geht“ konnte ein Ersatztermin gefunden werden. Am 7. Mai 2021 beginnt das Gastspiel (Einlass 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr) im Haus der Vereine mit anschließendem Ausklang bei „speziellen“ Getränken an der Bulldogbar.

Die bisher gekauften Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. Neue Karten können bei „Elektro Weinmann“, „Wolle und Sonst No“ in Hohenpeissenberg sowie im

Internet bei „München Ticket“ erworben werden. Der Preis bleibt mit 17,00 Euro im Vorverkauf gleich.

Ab 03. Juli gibt es nach derzeitigem Stand wieder unseren ersten, nach dem Lockdown, monatlichen Stammtisch zu gewohnten Zeiten. Stammtische werden wieder alternierend in den Lokalen Hetten, Rigi Alm und Bairischer Rigi stattfinden.

Am neuen Vereinsbulldog Eicher EKL 15II wird nach der Corona Pause schon wieder fleißig gearbeitet.

Der Zylinderkopf ist von Motor-Weindl zurück, nun geht es daran den Motor zum Leben zu erwecken, ebenso macht die Elektrik Installation Fortschritte. Danke für den letzten Einsatz an die Helfer Wendl, Sepp, Rudl, Hans und Albert. Wenn wir weiter fleißig sind kann der erste Start im Herbst stattfinden.

HERMANN SCHRÖDER, Vorstand



Knappschafts- und Trachtenkapelle Hohenpeißenberg e.V.

Kapellenportrait im Jubiläumsjahr



Im letzten Rigi-Echo konnten Sie bereits etwas über die Anfänge unserer Kapelle lesen. Es ging dort um die Jahre 1845 – 1970. Diesmal soll es um die Zeit zwischen dem 125-jährigen und 150-jährigen Jubiläum gehen, also die Jahre 1970 – 1995. Im nächsten Rigi-Echo berichte ich dann noch über die Jahre von 1995 – 2020, so dass unsere „Chronik“ komplett ist.

Aus der Chronik

Wegen beruflicher Veränderungen von Josef Ernst übernahm Eduard Bierling, der den Verein maßgeblich geprägt hat, im Jahr 1971 den Taktstock. 1973 zählte die Kapelle 24 Mitglieder. Im Jahr 1980 wurde auf Initiative der Knappschaftskapelle mit der Ausbildung von Trommlern begonnen, dies übernahm Ferdl Stork. Aus diesem Engagement entstand der hohenpeißberger Trommlerzug, der heute an den Trachtenverein angegliedert ist. Eine wichtige Aufgabe der Knappschafts- und Trachtenkapelle war immer schon die Nachwuchs- und Jugendarbeit. Der Startschuss dafür war im Jahr 1981, als der pensionierte Berufsmusiker Anton Kufer die Nachwuchsarbeit der Kapelle übernahm. Unter Anton Kufers Regie entstand eine Jugendkapelle, deren Mitglieder noch heute einen Großteil des Grundstockes der Kapelle bilden. Anton Kufer leitete die Jugendka-

pelle bis zu seinem unerwarteten und plötzlichen Tod im Jahr 1993 und prägte die Musiker nachhaltig. Von 1993 - 1996 übernahm Günther Pitzer, damals selbst Jungmusiker, die Leitung der Jugendkapelle, die sich allerdings im Jahr 1996 auflöste, bzw. in die Knappschafts- und Trachtenkapelle übergang. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits wieder über 30 Musikschüler in Ausbildung, die nach einem Aufruf im Jubiläumsjahr 1995 mit der Ausbildung begonnen hatten. Im Jahr 1986 trat die Kapelle dem Musikbund von Ober- und Niederbayern bei. Im Jahre 1988 begann eine wunderbare Tradition in Hohenpeißenberg: das erste Weinfest der Knappschafts- und Trachtenkapelle fand statt. 1990 übernahm Helmut Berchtold den Dirigentenstab, sein Stellvertreter war Peter Horn. Die 1990 neu gewählte Vorstandschaft wurde im März 1991, bei der Gründungsversammlung des Vereins Knappschafts- und Trachtenkapelle Hohenpeißenberg e.V. bestätigt. 27 Mitglieder gründeten den Verein. Christian Brechts Vorgänger Josef Pitzer hatte auf diesen Tag jahrelang hingearbeitet. Im Jahr 1991 konnte außerdem die Jugendkapelle ihr 10-jähriges Jubiläum feiern. Mit einem großen Fest hat die Kapelle 1995 ihr 150-jähriges Bestehen gefeiert. In diesem Jahr wurde der Kapelle die Pro Musica Plakette verliehen, die Nachwuchsausbildung wurde wieder neu gestartet und das erste Weihnachtskonzert auf dem Hohen Peißenberg fand am 24. 12. 1995 statt, eine Tradition die seitdem alljährlich fester Bestandteil des Musikerkalenders ist.

...hier auch noch etwas aktuelles aus 2020:

Da wir bisher alle unsere geplanten Jubiläumsver-

anstaltungen absagen mussten freuen wir uns umso mehr, dass nun ein lang geplantes Projekt endlich verwirklicht werden konnte.

Zum Jubiläum ‚20 Jahre Freundschaft mit den Winzern aus Hochstadt in der Pfalz und 10 Jahre Weinfest in Hohenpeißenberg‘ haben wir 1998 von den Winzern aus Hochstadt ein leeres Weinfass, als Schmuck für die Ortsdurchfahrt, geschenkt bekommen. Die Wiese, auf der das Fass stand, wird im Rahmen der Aktion ‚unser Dorf soll schöner werden‘ von Georg Löw gemäht. Leider war das Weinfass witterungsbedingt einfach kaputt und musste entfernt werden. Seitdem sollte an dieser Stelle schon ein neues Schmuckstück entstehen. Jetzt im Jubiläumsjahr konnte die Idee von einem bepflanzten Trog auch umgesetzt werden. Hinter dem Trog ist eine Tafel angebracht, die auf unser Jubiläum verweist. Bepflanzt wurde der Trog Ende Mai von Schriftführerin Susanne Löw, die die Pflanzen auch weiterhin versorgt und pflegt. Eine Besonderheit, die man nur aus der Nähe sieht liegt im Trog: mehrere bunt bemalte Steine, gestaltet von Kindern aus der ‚heilpädagogischen Tagesstätte für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung‘ in Starnberg (dort arbeitet Susanne Löw als Physiotherapeutin).

...auch sind unsere neuen Dirndl nun beinahe fertig. Im nächsten Rigi-Echo wird es hoffentlich ein Foto davon geben...

SUSANNE LÖW

Wir hoffen, dass diese Veranstaltungen stattfinden können:

7. November	Jubiläumskonzert „Filmmusik“
29. November	Engelamt für Bergleute
24. Dezember	Weihnachtskonzert



VEREINSGESCHICHTE TEIL II: Musikerausflüge etc. (Auswahl)

1971	Fahrt zum Mirabellenfest nach Nancy
1978	Fahrt zum Weinfest nach Hochstadt
1979	Fahrt zum Mirabellenfest nach Nancy
1983	Fahrt zum Weinfest nach Hochstadt
1986	Fahrt nach Chalon (Faschingszug) Fahrt zum Weinfest nach Hochstadt
1994	Fahrt nach Dresden (mit der Werbegemeinschaft „Urlaub auf dem Bauernhof“) (kleine Besetzung)
1995	Fahrt zum europäischen Bergmannstag nach Balatonfüred



BESONDERE EREIGNISSE

1971	Eduard Bierling wird Dirigent.
1980	Beginn der Ausbildung von Trommlern.
1981	Anton Kufer übernimmt die Nachwuchsausbildung.
1985	Erstes Gemeinschaftskonzert von Knappschafts- und Jugendkapelle.
1986	Beitritt zum Musikbund von Ober- und Niederbayern.
1987	Die Jugendkapelle nimmt erstmals an einem Wertungsspiel teil.
1988	Erstes Weinfest in Hohenpeißenberg.
1990	Das „Haus der Vereine“ wird eröffnet, die Kapelle erhält einen Probenraum. Christian Brecht wird zum Vorstand gewählt, Helmut Berchtold übernimmt den Taktstock.
1991	16. März: Gründungsversammlung der Knappschafts- und Trachtenkapelle Hohenpeißenberg e.V. Die 1990 gewählte Vorstandschaft um Vorsitzenden Christian Brecht wird bestätigt. 10-jähriges Jubiläum der Jugendkapelle.
1993	Anton Kufer verstirbt. Günther Pitzer übernimmt die Leitung der Jugendkapelle.
1995	Jubiläumsjahr: 150 Jahre. Do, 15. Juni 1995: Weinfest Fr, 16. Juni 1995: Tanzabend mit TOP-GUN und PENNY LANE Sa, 17. Juni 1995: Festabend mit Sternmarsch, Festakt, Kameradschaftsabend So, 18. Juni 1995: Weckruf, Kirchenzug, Festgottesdienst, Frühschoppen, Festzug, Unterhaltungsmusik und Festausklang Verleihung der Pro Musica Plakette. Neubeginn in der Jugendausbildung.